

Rhein-Main-Bündnis gegen Sozialabbau und Billiglöhne (RMB)  
c/o Tobias Weißert

16.02.2023  
Gebeschusstr. 56  
65929 Frankfurt

An den Vorstand  
der Partei „Die Linke“  
bundesgeschaefsstelle@die-linke.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bringen Ihnen eine Stellungnahme zur Kenntnis, die wir an den Parteivorstand der SPD geschickt haben bezüglich einiger selbstkritisch zu wertenden Aussagen über deren Covid-19 Politik.

([https://klartext-info.de/wp-content/uploads/2023/02/Lockdown-Kritik\\_SPD2023\\_stand230216.pdf](https://klartext-info.de/wp-content/uploads/2023/02/Lockdown-Kritik_SPD2023_stand230216.pdf))

Diese Stellungnahme haben wir auch den Vorständen der Parteien CDU, CSU und Die Grünen zugesandt.

Allerdings erwarten wir von Ihnen ebenfalls Selbstkritik. Sie haben die Covid-19 Politik der jeweiligen Bundes- und Landesregierungen die ganzen Jahre im Wesentlichen gutgeheißen. Wenn Sie Kritik formuliert haben, dann eher in der Absicht, noch rigorosere Maßnahmen zu erzwingen. Einige sich sozialistisch nennende Organisationen forderten sogar eine Zero-Politik nach chinesischem Vorbild. Nirgendwo haben Sie die Panikmache der Regierung als Schockpolitik zur Angsterzeugung angegriffen. Nirgends haben Sie die Panikzahlen, die vor allem das Imperial College London verbreitet hatte, hinterfragt und niemals haben Sie sich bemüht, die Interessen vor allem der Pharmaindustrie aufzudecken und die Verträge der Bundesregierung mit den Pharma-Unternehmen kritisch zu beleuchten. Dass von den Impfstoffen und Medikamenten eventuell auch Gefahren für die Gesundheit ausgehen könnten, haben Sie vollständig ausgeblendet.

Das Schlimmste aber: Sie haben sich auf der Straße zum Stoßtrupp der Regierung gemacht, um jede Opposition gegen deren Covid-19 Politik zum Verstummen zu bringen. Dabei haben Sie sich der demagogischsten Mittel bedient. Sie haben von Anfang an die Kritik an der Politik als antisemitisch und faschistisch diffamiert. Mit diesen Parolen haben sie ihre Mitglieder und Parteigänger auf die Straße geschickt, um Versammlungen gegen die Covid-Politik zu unterdrücken. Jede auch noch so gut begründete Kritik haben sie als Schwurbelei und Verschwörungstheorie diffamiert. Sie haben ein Klima erzeugt, dass eine wissenschaftlich kritische Debatte unmöglich machte. Selbst Ihnen langjährig bekannte linke Autoren haben Sie nicht mehr zu Wort kommen lassen. Verdiente Gesundheitspolitiker wie z. B. Wodarg wurden der Lächerlichkeit preisgegeben und nicht vor Verfolgung geschützt. Mit dem Missbrauch des Wortes „Solidarität“ haben Sie sich zum Gesundheitsschützer der Nation aufgeschwungen und alle Schäden mit verursacht, die die staatliche Corona-Politik hervorgebracht hat.

Auch die vielfältige Verletzung demokratischer Rechte haben Sie mitgetragen. Auf Ihren Demonstrationen wurde die Parole gebrüllt: „Wir impfen euch alle“ und für Mitarbeiter des Gesundheitswesens wurden Berufsverbote gefordert.

Selbst unter bürgerlichen Kräften kommt es zur Zeit zu sehr kritischen Betrachtungen zur Covid-Politik. Der renommierte Mediziner Johannes Pantel fordert z. B., dass „der Umgang mit Corona rigoros aufgearbeitet werde(n)“

(müsse), nicht nur medizinisch, sondern auch aus sozialer Perspektive.“ (FAZ 31.01.2023)

Von der bürgerlichen Politik ist diese Aufarbeitung nicht zu erwarten. Aber von „linken“ Organisationen und Personen ist sie unmissverständlich zu fordern. Eure Fehler in dieser Frage können nicht als harmlos abgetan und mit Unwissenheit begründet werden. Sie betreffen die Substanz des „Links-sein“. Ihr habt euch voll auf die Seite der herrschenden Klasse und des Kapitals gestellt und habt damit das Feld der Opposition den Rechten überlassen. Das Erstarken der AfD geht daher auch zu Euren Lasten. Wenn Ihr diese Fehler nicht aufarbeitet und öffentlich kritisiert, seid Ihr als linke Kräfte auf Dauer verloren. Wir wünschen, Ihr hättet die Kraft, die notwendige Selbstkritik zu leisten.

Tobias Weißert